

Nachhaltigkeits- reporting nach GRI.

121

Geschäftsbericht 2022

Nachhaltigkeit bei der SBB	122	Wir sind Vorreiterin für eine nachhaltige	
Der Beitrag der SBB zur Erreichung		Verkehrsentwicklung	138
der SDGs	126	Wir sind eine verantwortungsvolle	
Wir sind klima- und umweltfreundlich		Arbeitgeberin	146
unterwegs	128	GRI-Inhaltsindex	154

Nachhaltigkeit bei der SBB.

122

Als Rückgrat des Öffentlichen Verkehrs ist die SBB eine treibende Kraft bei der Transformation zu einer nachhaltigen Schweiz. Wir vernetzen Menschen, Regionen, die Wirtschaft sowie die Natur – und leisten dadurch einen Beitrag zur Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz.

Wir sind klima- und umweltfreundlich unterwegs.

Wir erhöhen unsere Umweltleistung in vorbildlicher Weise, halbieren unsere Treibhausgasemissionen und werden bis 2030 klimaneutral. Dazu treiben wir die Transformation zur Kreislaufwirtschaft voran. Wir fördern zudem nachhaltige, vernetzte Lebensräume für Mensch und Natur, indem wir verantwortungsvoll projektieren und bauen sowie die Artenvielfalt stärken.

Wir sind Vorreiterin für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine umweltfreundliche, barrierefreie Mobilität und einen nachhaltigen Gütertransport. Wir sorgen für Sicherheit – vom Datenschutz bis zu den Folgen des Klimawandels. Konsequenz

fördern wir die Verkehrsverlagerung auf die Schiene und nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ebenso in der Lieferkette wahr.

Wir sind eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin – von Menschen für Menschen.

Wir bieten sinnstiftende Arbeit für heutige und künftige Mitarbeitende. Mit massgeschneiderten Aus- und Weiterbildungen bereiten wir unsere Mitarbeitenden auf Veränderungen in ihrem Berufsfeld vor und erhalten ihr wertvolles Bahn-Know-how. Wir fördern eine exzellente Sicherheitskultur, unterstützen die Gesundheit der Mitarbeitenden und stärken das Wir-Gefühl dank Diversität, Inklusion und konstruktiver Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern.

Das Nachhaltigkeitsengagement der SBB: Schwerpunktthemen und SDGs.

Umwelt

Wir sind klima- und umweltfreundlich unterwegs.

Klima und Energie



Kreislaufwirtschaft



Nachhaltige Lebensräume



Gesellschaft

Wir sind Vorreiterin für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung.

Nachhaltige Mobilität



Sicherheit und Resilienz



Nachhaltige Beschaffung



Mitarbeitende

Wir sind eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin.

Attraktive Arbeitgeberin



Gesundheit und Arbeitssicherheit



Chancengleichheit



- Governance und Compliance einhalten
- Dialog mit Stakeholdern
- Transparentes Reporting

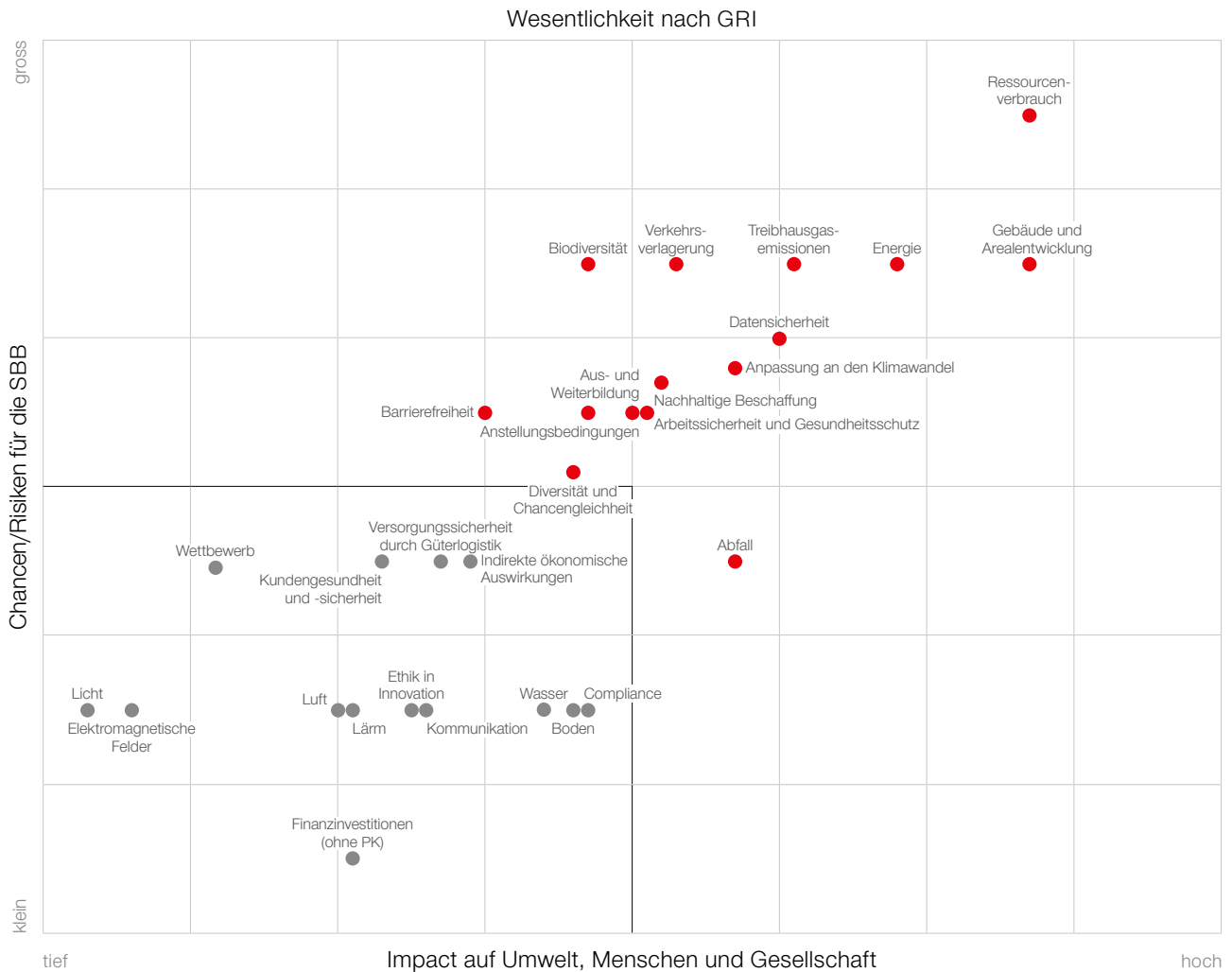
Herleitung der wesentlichen Themen.

Die SBB hat 2022 eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse vorgenommen. Zu diesem Zweck legte sie 29 Themen fest. Diese Themen orientierten sich einerseits an den GRI-Standards und den SDGs, andererseits an für die SBB spezifischen Kriterien. In Begleitung einer externen Beratungsfirma bewerteten interne Fachleute die Themen anhand der folgenden beiden Dimensionen: Die Dimension «Chancen/Risiken für die SBB» berücksichtigte einerseits die Auswirkungen eines Themas auf die Finanzen oder die Reputation der SBB. Die Dimension «Impact auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft» bewertete andererseits den Schweregrad, die Reichweite, die Reversibilität

und die Eintretenswahrscheinlichkeit der durch ein Thema ausgelösten Folgeerscheinungen. Daraufhin wurde der Entwurf der Wesentlichkeitsmatrix externen Stakeholdern (NGOs, Bundesämter, Verbände usw.) sowie weiteren internen Expertinnen und Experten vorgelegt. Ihre Rückmeldungen wurden in Einzelinterviews erfasst und in den Entwurf eingearbeitet. Die so entstandene Wesentlichkeitsmatrix diente als Grundlage, um das SBB Nachhaltigkeitsengagement und die Schwerpunktthemen festzulegen. Schliesslich verabschiedete die Konzernleitung die Schwerpunkte des Nachhaltigkeitsengagements.

124

Wesentlichkeitsmatrix.



Die Berichterstattung berücksichtigt nunmehr diejenigen Themen, die in den Dimensionen Chancen/Risiken oder Impact einen Wert über der Wesentlichkeitsschwelle erreichen, die bei 50 Prozent der Punktzahl liegt. 15 der

29 Themen entsprechen dieser Vorgabe und sind somit berichtsrelevant. Die 15 Themen sind zur besseren Übersicht in neun Schwerpunktthemen eingeteilt.

Stossrichtung	Schwerpunktthema	Thema
Umwelt	Klima und Energie	Treibhausgasemissionen Energie
	Kreislaufwirtschaft	Ressourcenverbrauch Abfall
	Nachhaltige Lebensräume	Biodiversität Nachhaltig bauen (Gebäude) und Arealentwicklung
Gesellschaft	Nachhaltige Mobilität	Barrierefreiheit Verkehrsverlagerung
	Sicherheit und Resilienz	Datensicherheit (Kundendaten, Cyber Security) Anpassung an den Klimawandel
	Nachhaltige Beschaffung	Nachhaltige Beschaffung
Menschen	Attraktive Arbeitgeberin	Anstellungsbedingungen Aus- und Weiterbildung
	Gesundheit und Arbeitssicherheit	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
	Chancengleichheit	Diversität und Chancengleichheit

Über die Berichterstattung.

Die SBB legt im Geschäftsbericht nicht nur ihre ökonomischen Leistungen offen, sondern ebenso die wesentlichen Leistungen zu ökologischen, sozialen und Governance-Themen (ESG) gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Informationen zu ökologischen und sozialen Belangen sind im Anhang «Nachhaltigkeitsreporting nach GRI» aufgeführt. Informationen zur Governance finden sich im Corporate-Governance-Teil. Die aufgeführten Kennzahlen werden durch das SBB Statistikportal auf reporting.sbb.ch ergänzt.

Der SBB Geschäftsbericht wird einmal im Jahr jeweils im März veröffentlicht und bezieht sich auf das vorangegangene Kalenderjahr. Angaben gelten für die SBB AG und die SBB Cargo AG (Schweiz) ohne weitere Tochtergesellschaften und Beteiligungen. Falls Daten oder Informationen von diesem Grundsatz abweichen, ist dies gesondert

vermerkt. Ebenso werden im Vergleich zum Vorjahr neu formulierte Informationen direkt bei der jeweiligen Auskunft ausgewiesen.

Die gesamte Jahresberichterstattung wird von der Konzernleitung und dem Verwaltungsrat genehmigt. Hinsichtlich der inhaltlichen Qualität und Vollständigkeit der ausgewiesenen ESG-Informationen ist keine externe Bestätigung («external assurance») eingeholt worden. Fragen und Rückmeldungen zu Inhalten dieses Berichtsteils können an Christina Meier, Leiterin Nachhaltigkeit, gestellt werden: christina.meier@sbb.ch.

Der Beitrag der SBB zur Erreichung der SDGs.

126

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der UNO weist den Weg in eine zukunftsfähige Welt. Die Sustainable Development Goals (SDGs) bilden den Kern der Agenda. Sie umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele. Diese Ziele sollen bis 2030 global und von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden – und damit eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene sichern.



Beitrag der SBB zur Erreichung des SDG durch die Schweiz

- sehr kleiner Beitrag
- ■ kleiner Beitrag
- ■ ■ mittlerer Beitrag
- ■ ■ ■ grosser Beitrag
- ■ ■ ■ ■ sehr grosser Beitrag



Als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Schweiz ist die SBB für 34 000 Mitarbeitende verantwortlich. Um deren Gesundheit und Wohlergehen zu erhalten, setzt sie ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement um. Sie fördert die Gesundheitskompetenz der Mitarbeitenden unter anderem im Hinblick auf die Digitalisierung und mit besonderer Berücksichtigung der psychischen Gesundheit. Sie schafft gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen, besonders für ältere und gesundheitlich eingeschränkte Mitarbeitende.

→ Weitere Informationen siehe Kapitel Gesundheit und Arbeitssicherheit



Die SBB bildet schweizweit Lernende aus und bietet Mitarbeitenden ein grosses internes Weiterbildungsangebot. Damit bewahrt sie das spezialisierte Bahn-Know-how ihrer Mitarbeitenden und entwickelt dieses weiter. Sie ermöglicht ihren Mitarbeitenden, die notwendigen Kompetenzen zu erwerben, um die durch die Digitalisierung bedingten Veränderungen zu meistern.

→ Weitere Informationen siehe Kapitel Aus- und Weiterbildung



Die SBB fördert den Wiedereinstieg in den Beruf sowie die Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben. Sie erhöht den Frauenanteil unter den Mitarbeitenden auf allen Hierarchiestufen. Unabhängige Erhebungen bescheinigen der SBB regelmässig Lohngleichheit bezüglich Geschlecht, Alter und Nationalität.

→ Weitere Informationen siehe Kapitel Diversität und Chancengleichheit



Die SBB ist die grösste Stromverbraucherin der Schweiz. Durch den Ausbau des Bahnangebots wird ihr Energiebedarf in den kommenden Jahren weiterwachsen. Die SBB bekennt sich deshalb zu einem sorgsamem Umgang mit Energie, indem sie Energie spart, die Energieeffizienz erhöht und den Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch steigert. Sie plant, vermehrt Strom und Wärme durch neue erneuerbare Energiequellen zu erzeugen.

→ Weitere Informationen siehe Kapitel Energie



Viele Mitarbeitende bei der SBB arbeiten in einer anspruchsvollen Arbeitsumgebung. Um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten, entwickelt die SBB ihre Sicherheits- und Qualitätskultur kontinuierlich weiter. Durch den GAV SBB und den GAV SBB Cargo sorgt sie für zeitgemässe wie zukunftsfähige Arbeits- und Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden. Als eine der grössten Auftraggeberinnen der Schweiz arbeitet die SBB mit Tausenden von Lieferanten zusammen. Sie ist dabei bestrebt, in der Lieferkette negative Auswirkungen auf die Umwelt sowie allfällige Arbeits- und Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.













→ Weitere Informationen siehe Kapitel Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Arbeitssicherheit sowie Nachhaltige Beschaffung

Die Schweiz hat sich der Agenda 2030 verpflichtet. Die SBB leistet durch ihr Handeln entlang ihres Nachhaltigkeitsengagements einen Beitrag zur Erreichung der SDGs in der Schweiz. In erster Linie trägt sie durch die Ambition einer klimaneutralen SBB, ihre Energiestrategie und ihr Angebot massgeblich zur Energiewende (SDG 7) und zum Klimaschutz (SDG 13) bei.

Als grosse Mobilitätsanbieterin, Arbeitgeberin, Immobilienbesitzerin und Beschafferin unterstützt die SBB die Erreichung der folgenden SDGs: SDG 8 (Sichere Arbeit), SDG 9 (Sicherer Zugang zur Bahn und verlässliche Infrastruktur), SDG 11 (Nachhaltige Bauten und Lebensräume) und SDG 12 (Beschaffung und Ressourcenverbrauch).

Punktuell trägt die SBB zur Erreichung der folgenden fünf SDGs bei: Sie engagiert sich für ein ganzheitliches Gesundheitsmanagement, ein breites Aus- und Weiterbildungsangebot und die Gleichstellung (SDGs 3, 4 und 5). Sie fördert die Chancengleichheit ihrer Mitarbeitenden und den barrierefreien Zugang zur Bahn (SDG 10). Schliesslich verpflichtet sie sich zur naturnahen Pflege von Bahnborden und Böschungen (SDG 15).

Bei der Gewichtung der SDGs orientiert sich die SBB an der Umsetzung der Agenda 2030 durch die Schweiz. Die Schwerpunkte der SBB stehen somit im Einklang mit der «Strategie Nachhaltige Entwicklung» des Bundesrats. Die folgenden Spalten beschreiben den Beitrag der SBB zu den unterschiedlichen SDGs.

					
					
<p>Die SBB betreibt und unterhält eine verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur. Sie modernisiert und rüstet ihre Anlagen, Gebäude und Fahrzeuge nach, um diese noch sauberer und umweltverträglicher zu machen. Sie fördert die Verkehrsverlagerung auf die Bahn. Die SBB investiert in Innovationen, entwickelt neue Mobilitätsangebote und fördert den grenzüberschreitenden Verkehr. Ihre Kundendaten behandelt sie mit grösster Sorgfalt, und sie schützt ihre Informatik-Infrastruktur vor Cyber-Angriffen.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Verkehrsverlagerung, Schutz der Kundendaten und Cyber Security</p>	<p>Die SBB beschäftigt Mitarbeitende unterschiedlicher Herkunft. Sie fördert die Chancengleichheit unabhängig von Sprache, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Alter, sexueller Orientierung, Herkunft oder Religion. Sie toleriert keinerlei Art von Rassismus und Diskriminierung. Die SBB fördert die Vielfalt in Teams und im Management und etabliert eine inklusive Unternehmenskultur. Bahnfahren ist für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Sensorik mit physischen und digitalen Hürden verbunden. Die SBB ermöglicht einen möglichst barrierefreien Zugang zum digitalen SBB Angebot sowie die autonome Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Chancengleichheit und Barrierefreiheit</p>	<p>Die SBB prägt die Schweiz durch ihr Verkehrs- und Immobilienangebot. Sie baut Bahnhöfe und angrenzende Arealen zu Mobilitätszentren und Stadtquartieren aus. Dadurch schafft sie sichere und nachhaltige Verkehrssysteme wie auch Arbeits-, Wohn- und Lebensräume. So fördert die SBB kurze Wege zwischen Lebens- und Wirtschaftsräumen und sichert die Attraktivität der Schweiz als Wohn- und Arbeitsort. Ihre Büro- und Wohngebäude plant und baut sie nach hochgesteckten Nachhaltigkeitsstandards, und sie ist bestrebt, Materialien wieder zu verwenden.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Nachhaltig bauen und Arealentwicklung sowie Kreislaufwirtschaft</p>	<p>Die SBB ist eine der grössten Auftraggeberinnen in der Schweiz. Sie berücksichtigt entlang ihrer Wertschöpfungskette nicht nur ökonomische, sondern auch soziale und ökologische Kriterien. Bei Beschaffungs- und Investitionsentscheiden fördert die SBB die Kreislaufwirtschaft. Sie sorgt für eine effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen, minimiert den Ressourcenverbrauch, nutzt wiederverwertbare Materialien und steigert die Recyclingquote. Sie vermindert die Abfallmenge im Betrieb und den Kunststoffverbrauch der Mitarbeitenden sowie der Konsumentinnen und Konsumenten an den Bahnhöfen.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Kreislaufwirtschaft und Nachhaltige Beschaffung</p>	<p>Die Verkehrsverlagerung auf die Bahn vermeidet rund 10 Prozent der Schweizer Gesamtemissionen. Somit trägt die SBB einen wesentlichen Teil zum Klimaschutz in der Schweiz bei. Es gehört zu ihren wichtigsten Zielen, die eigenen CO₂-Emissionen nach wissenschaftlichen Vorgaben zu reduzieren und bis 2030 klimaneutral zu werden. Die SBB steigert ihre Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen und passt sich proaktiv an die Auswirkungen des Klimawandels an.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Verkehrsverlagerung, Treibhausgasemissionen und Anpassung an den Klimawandel</p>	<p>Als grosse Infrastrukturbetreiberin trägt die SBB zwar massgeblich zur Zerstückelung der Landschaft bei. Sie bewirtschaftet jedoch im Gegenzug einen grünen Korridor entlang der Schienen und ergreift im Rahmen von Bauprojekten Ausgleichsmassnahmen. Sie schützt und renaturiert Ökosysteme, um die Biodiversität zu fördern und Lebensräume geschützter wie bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu erhalten.</p> <p>→ Weitere Informationen siehe Kapitel Biodiversität</p>

Wir sind klima- und umweltfreundlich unterwegs.

128

Klima und Energie.

Bei der Bereitstellung nachhaltiger Mobilität spielt Energie eine zentrale Rolle. Da die SBB ihr Bahnangebot in den kommenden Jahren weiter ausbaut, wird ihr Energiebedarf trotz grossen Effizienzbemühungen weiterhin wachsen. Im Vergleich zu anderen Verkehrsträgern ist der Bahnverkehr emissionsarm. Dennoch verursacht die SBB Treibhausgasemissionen. Neben den betrieblichen Emissionen ist vor allem der CO₂-Fussabdruck der indirekten Emissionen gross.

Treibhausgasemissionen.

Strategisches Ziel.

Die SBB leistet ihren Beitrag, damit die Schweiz ihre Klimaziele erreicht. Sie senkt bis 2030 ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen gegenüber dem Basisjahr 2018 um 50 Prozent und wird klimaneutral. Das bedeutet, dass die SBB ab 2030 all ihre Restemissionen kompensiert. Bis 2040 senkt sie die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 gegenüber 2018 um 92 Prozent. Dies entspricht den wissenschaftlichen Vorgaben der Science Based Tar-

gets initiative (SBTi), zu deren Erfüllung sich die SBB im Dezember 2021 verpflichtet hat. Im Vergleich zu den direkten und indirekten energiebedingten Treibhausgasemissionen ist für die SBB vor allem der CO₂-Fussabdruck der Beschaffung sehr gross. Sie will deshalb ihre Scope-3-Emissionen ebenso nach wissenschaftlichen Vorgaben um 30 Prozent bis 2030 verringern.

Treibhausgasbilanz.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Scope 1:						
Direkte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂e						
Brennstoffverbrauch in stationären Anlagen	34 400	31 600	26 700	27 300	27 200	→
Treibstoffverbrauch für Schienen- und Strassenfahrzeuge	41 500	38 900	36 300	37 000	37 700	↗
Verluste von Kältemitteln	8 000	9 600	7 000	9 400	8 900	↘
Emissionen von Hochspannungsanlagen und Stauseen	1 300	2 100	2 400	1 500	1 000	↘
Scope 2:						
Indirekte Treibhausgasemissionen von eingekaufter Elektrizität, von Übertragungs- und Verteilungsverlusten und von eingekaufter Fernwärme in Tonnen CO₂e						
Elektrizität	5 700	500	500	500	700	↗
Fernwärme	3 100	3 300	3 900	3 900	3 400	↘

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Scope 3:						
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen in Tonnen CO₂e						
Waren und Dienstleistungen	133 000	141 000	142 000	143 000	163 000	↗
Anlagegüter und Produktionsmittel	692 000	745 000	915 000	712 000	639 000	↘
Aktivitäten zur Treibstoff-, Brennstoff- und Energiebereitstellung	25 000	23 000	23 000	24 000	25 000	↗
Transport und Verteilung (Upstream)	14 000	14 000	13 000	16 000	11 000	↘
Aufarbeitung von Abfällen und Wertstoffen	24 000	27 000	20 000	21 000	25 000	↗
Geschäftsreisen	11 000	8 000	3 000	2 000	3 000	↗
Pendelverkehr der Mitarbeitenden	29 000	30 000	20 000	19 000	29 000	↗
Gemietete Objekte	0	0	0	0	0	
Transport und Verteilung (Downstream)	0	0	0	0	0	
Weiterverarbeitung verkaufter Produkte	0	0	0	0	0	
Nutzung verkaufter Produkte	43 000	46 000	23 000	28 000	50 000	↗
Entsorgung oder Wiederverwertung verkaufter Produkte	0	0	0	0	0	
Vermietete Objekte	0	0	0	0	0	
Franchisen	0	0	0	0	0	
Investitionen	13 000	13 000	15 000	16 000	12 000	↘

Bei der Berechnung der CO₂-Äquivalente (CO₂e) berücksichtigt die SBB die Emissionen der im Kyoto-Protokoll geführten klimaschädigenden Gase und rechnet diese Emissionen anhand ihres Treibhausgaspotenzials auf CO₂e um. Die Treibhausgasemissionen werden entlang des internationalen Standards «The Greenhouse Gas Protocol – A Corporate Accounting and Reporting Standard (Revised Edition V3.51, 2004)» und weiterer Standards und Leitlinien berechnet. An einigen Stellen wurden für die berechneten Emissionen Hochrechnungen oder Schätzungen vorgenommen, da noch keine genauen Zahlen verfügbar waren. Die aufgeführten Zahlen beziehen sich jeweils auf das Kerngeschäft der SBB, inklusive Konzerntochtergesellschaft SBB Cargo AG und Kraftwerke, aber ohne weitere Tochtergesellschaften. Bei Redaktionsschluss sind noch nicht sämtliche benötigten Grundlagendaten für 2022 vorgelegen. An diesen Stellen wurden Extrapolationen durchgeführt oder die Vorjahreswerte verwendet.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1).

Scope 1 ist der engste Betrachtungsbereich. Er enthält nur die im eigenen Unternehmen direkt vor Ort entstehenden CO₂e-Emissionen, beispielsweise die Abgase eigener Dieselfahrzeuge oder Kältemittelverluste aus eigenen Klimageräten.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2).

Die Treibhausgasemissionen im Scope 2 werden entlang des internationalen Standards «The Greenhouse Gas Protocol – Scope 2 Guidance, 2015» berechnet. Scope 2 umfasst die CO₂e-Emissionen, die der eingekaufte Strom oder die eingekaufte Fernwärme bei ihrer Produktion in den Energieerzeugungsanlagen verursachen (Beispiel: Abgase der Feuerungsanlage, die Fernwärme produziert). Hierzu gehören ferner die Verluste, die bei der Übertragung und Verteilung von Strom an Dritte entstehen (Beispiel: Fahrleitungsverluste).

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3).

Die Treibhausgasemissionen im Scope 3 sind entlang des internationalen Standards «The Greenhouse Gas Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard, V5.89, 2011» berechnet. Scope 3 bildet die gesamten weiteren CO₂e-Emissionen ab, die das eigene Unternehmen durch seine Tätigkeiten in der vorgelagerten Wertschöpfungskette auslöst und die es nachgelagert zu seinen Tätigkeiten verursacht, und zwar von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung. Die Emissionen der beschafften Waren, Dienstleistungen, Anlagegüter, Produktionsmittel und der eingekauften Transportleistungen sind aufgrund des Einkaufsvolumens des jeweiligen Jahres und auf Basis einer detaillierten Analyse des Jahres 2020 abgeschätzt.

Senkung der Treibhausgasemissionen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Senkung der Treibhausgasemissionen nach Science Based Targets in Tonnen CO₂e						
Scope 1 + Scope 2		-7 800	-17 100	-14 500	-15 100	↗
Scope 3	Basisjahr	64 000	190 000	-4 000	-25 000	↗

Die Emissionen in den Scopes 1 und 2 konnten gegenüber dem Vorjahr nur leicht gesenkt werden. Damit fiel die Senkung der im Jahr 2022 verursachten Emissionen knapp nicht so hoch aus wie geplant. Bei der Emissionsentwicklung in den Scopes 1 und 2 fällt vor allem die coronabedingte grosse Reduktion im Jahr 2020 auf.

Die Emissionsentwicklung im Scope 3 ist vor allem durch den Einkauf von Waren und Dienstleistungen geprägt. In Jahren mit grösseren Beschaffungen, vor allem von Zügen, sind die Emissionen im Scope 3 markant höher, beispielsweise im Jahr 2020.

Intensität der Treibhausgasemissionen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Spezifische Treibhausgasemissionen des Personen- und Güterverkehrs in g CO₂e/Pkm						
SBB Personenverkehr (FV und RV) inklusive Tochtergesellschaften und TGV Lyria innerhalb der Schweiz	15,5	14,5	22,2	21,7	16,5	↘
Regionalverkehr SBB AG inklusive Tochtergesellschaften	24,4	23,1	31,4	32,2	26,0	↘
Fernverkehr SBB AG inklusive TGV Lyria innerhalb der Schweiz	12,1	11,3	18,1	17,2	12,7	↘
Güterverkehr in der Schweiz (SBB Cargo AG und SBB Cargo International)	188,2	188,0	189,6	186,5	185,4	↘

Die spezifischen Treibhausgasemissionen entsprechen den Emissionen aus direktem und indirektem Energieverbrauch (direkt verbrauchter Bahnstrom/Diesel plus Emissionen, die bei der Bereitstellung der Energie entstehen, entsprechen der Berechnung gemäss EN 16258).

Die Energie- und die CO₂-Effizienz des Personenverkehrs haben sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert, ohne jedoch die Werte vor der Pandemie einzuholen. Der Energieverbrauch pro Person hängt stark von der Auslastung ab, die 2022 gestiegen ist, aber nicht das Niveau von vor der Pandemie erreicht hat. Die CO₂-Effizienz korreliert direkt mit der Energieeffizienz.

Die Energieeffizienz des Güterverkehrs blieb im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert. Die CO₂-Effizienz des Güterverkehrs hat sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert. Diese Verbesserung ist auf einen leichten Rückgang des Anteils der Dieseltraktion im Cargo-Betrieb zurückzuführen.

Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS).

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Ozon abbauende Stoffe in kg CFC-11eq						
Kältemittel	0,22	0,22	0,01	0,01	0,01	→

Im Jahr 2022 hat die SBB keine Gefahrstoffe eingekauft, die mit dem H-Satz 420 («Schädigt die öffentliche Gesundheit und die Umwelt durch Ozonabbau in der äusseren Atmosphäre») gekennzeichnet sind. Die Kältemittelverluste der letzten noch mit dem Kältemittel R22 betriebenen Anlagen sind geschätzt.

Stickstoffoxide (NO_x), Schwefeloxide (SO_x) und andere signifikante Luftemissionen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Signifikante Luftemissionen aus der Verbrennung von Treibstoffen und Brennstoffen in kg						
NO _x	488 400	460 400	431 100	447 200	446 200	→
SO _x	16 800	14 900	14 100	13 500	15 700	↗
PM 2,5	2 100	2 900	3 200	3 300	3 500	↗
PM 2,5-10	1 200	1 100	1 000	1 100	1 100	→
PM 10	3 200	4 000	4 200	4 400	4 600	↗

Die direkt verursachten Luftemissionen berechnen sich aufgrund der verbrauchten Treibstoffe (Diesel und Benzin) und der verbrauchten Brennstoffe für die Wärmeerzeugung (Heizöl, Erdgas, Propan, Holz).

SDG

Weitere Informationen



Klimaneutrale SBB |
sbb.ch

Energie.

Strategisches Ziel.

Die SBB leistet einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität, indem sie systematisch und stetig Energie spart. Bis 2030 steigert sie so die Energieeffizienz gegenüber 2010 um 30 Prozent. Sie spart damit gegenüber der unbeeinflussten Entwicklung jährlich 850 Gigawattstunden (GWh) Energie ein, was dem Strombedarf von rund

200 000 Schweizer Haushalten pro Jahr entspricht. Zudem plant die SBB, bis 2030 mindestens 30 GWh Haushaltsstrom durch Fotovoltaik zu erzeugen sowie die Wärme für Gebäude vollständig aus erneuerbaren Energieträgern zu beziehen.

131

Energieverbrauch.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Strom- und Bahnstromverbrauch in der Schweiz in GWh						
Bahnstrom	1 760	1 734	1 578	1 635	1 692	↗
Eigenverbrauch für Bahnstrombereitstellung	126	140	190	192	149	↘
Diesel für Bahntraktion	117	110	102	107	106	→
Kraftstoff für Strassenfahrzeuge, Maschinen und Geräte	33	31	29	27	30	↗
Strom für Gebäude und Anlagen	279	280	285	298	292	↘
Wärmeenergie für Gebäude und Anlagen in GWh						
Heizöl	62,4	53,1	50,7	46,0	59,1	↗
Erdgas	79,7	78,8	59,9	60,9	47,3	↘
Propan	6,5	6,3	4,4	11,1	7,6	↘
Biogas	1,4	2,0	5,0	6,2	3,5	↘
Holz	12,8	13,8	17,1	18,9	21,3	↗
Fernwärme	49,6	53,1	61,5	61,0	53,3	↘

Die Messung des Energieverbrauchs basiert auf den eingekauften Mengen. Der Bahnstrom beinhaltet den gesamten Verbrauch aller SBB Fahrzeuge auf dem eigenen Netz und auf Drittnetzen. Der Strom wird auf den Lokomotiven und Triebfahrzeugen mit Energiemessgeräten gemessen. Stehen für einzelne Fahrzeuge keine Messwerte zur Verfügung, werden stattdessen Ersatzwerte herangezogen. Die Erfassung der Wärmeenergie basiert bei kleineren Objekten auf den eingekauften Mengen an Heizöl und dem Lagerstand im Sommer. In diesem Fall erfolgt die Bilanzierung über die letzte vergangene vollständige Heizperiode.

Im Berichtsjahr hat der Bedarf an Bahnstrom etwas zugenommen, was unter anderem auf die Zunahme der Zugkilometer und der Passagierzahlen seit der Aufhebung der behördlichen Corona-Massnahmen zurückzuführen ist. Während die eingekaufte Menge an Diesel für die Bahntraktion praktisch gleich blieb, ist der Bedarf an Kraftstoff für die Strassenfahrzeuge deutlich angestiegen – der Grund liegt in der Integration der Securitrans-Fahrzeuge in die Bilanz.

Der Verbrauch von Strom für Gebäude und Anlagen hat leicht abgenommen – ausschlaggebend dafür waren die Energiesparmassnahmen und die milde Witterung. Die Mengenabnahme von Erdgas und die -zunahme von Heizöl ist ebenfalls auf die Energiemangellage zurückzuführen: Im vierten Quartal 2022 stellte die SBB die Zweistoffanlagen zur Einsparung von Erdgas auf Heizöl um. Insgesamt hat der Wärmeenergiebedarf im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr dank verschiedener Massnahmen deutlich abgenommen.

Energieintensität.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Spezifischer Energieverbrauch						
des Eisenbahnpersonenverkehrs in kWh/100 Pkm	8,44	7,90	12,13	11,86	9,01	↘
des Schienengüterverkehrs in kWh/100 Ntkm	4,34	4,35	4,05	4,09	4,11	↗
pro Zugkilometer in kWh	11,5	11,2	10,7	10,8	10,9	→

Der spezifische Energieverbrauch im Personenverkehr berechnet sich aus der Sicht der SBB als Eisenbahnverkehrsunternehmen; inklusive der Normalspur-Tochtergesellschaften des Regionalverkehrs SBB. Der Wert setzt sich aus dem direkten Bahnstrombedarf der Züge und der Transportleistung zusammen. Der spezifische Energiebedarf im Schienengüterverkehr beinhaltet den Bedarf von SBB Cargo sowie die Leistungen von SBB Cargo International AG innerhalb der Schweiz. Der spezifische Energieverbrauch pro Zugkilometer berechnet sich aus der Menge an Bahnstrom und der Transportleistung auf dem Netz von SBB Infrastruktur (Summe aller Züge von Personenverkehr, Güterverkehr und Infrastruktur).

Aufgrund der leicht höheren Auslastung nach der Corona-Pandemie ist im Berichtsjahr der spezifische Energiebedarf gesunken. Im Schienengüterverkehr erhöhte sich die Energieintensität leicht. Für die Energieintensität auf dem

Netz von SBB Infrastruktur setzte sich der Trend der vergangenen Jahre fort: Dank Energieeffizienzmassnahmen wird weniger Energie für die Zugsbewegungen benötigt.

Erneuerbare Energie.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anteil erneuerbarer Energieträger am Bahnstrom in Prozent	99,2	95,5	91,1	90,2	90,0	→
Anteil erneuerbare Energieträger für Wärmeenergie in Prozent	19,0	20,8	27,3	28,8	27,7	↘
Stromproduktion mit Fotovoltaik in GWh	-	-	5,5	6,0	6,6	↗

Der Anteil der erneuerbaren Energieträger am Bahnstrom hängt hauptsächlich von der Regenmenge ab (Füllstand Stauseen für Wasserkraftwerke). Durch den Kauf von Herkunftsnachweisen wird ein Anteil von mindestens 90 Prozent erneuerbarer Energie angestrebt. Der Anteil der erneuerbaren Energieträger für die Wärmeenergie basiert auf den eingekauften Energiemengen für Gebäude und stationäre Anlagen, ergänzt mit der produzierten Wärmeenergie der eingesetzten Wärmepumpen. Zur Stromproduktion mit Fotovoltaik tragen alle Anlagen auf SBB Anlagen und -gebäuden bei, unabhängig davon, ob diese als Contracting-Lösung oder als Eigeninvestition realisiert wurden.

Das Jahr 2022 war von Trockenheit geprägt, vor allem südlich der Alpen war der Niederschlag sehr gering. Dem entsprechend liegt der Anteil an erneuerbaren Energieträgern im Bahnstrom bei 90 Prozent. Die minime Senkung

bei den erneuerbaren Energieträgern für Wärmeenergie ist auf den Betrieb der Zweistoffanlagen mit Heizöl zurückzuführen. Im Berichtsjahr wurde die Produktion mit Fotovoltaik leicht gesteigert.

Energieeffizienz.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Eingesparte Energie in GWh	382	394	440	504	539	↗

Aufgeführt ist die jährliche Wirkung der im Programm «Energiesparen und Klimaneutralität» erfassten Energiesparmassnahmen. Dazu wird die Energie, die mit der Umsetzung der Massnahmen verbraucht wird, verglichen mit dem potenziellen Verbrauch bei unbeeinflusster Entwicklung. Betrachtet wird die Endenergie von allen Energieträgern und über alle Divisionen.

Im Berichtsjahr hat die SBB mit Energiesparmassnahmen gegenüber der unbeeinflussten Entwicklung insgesamt

539 GWh Energie eingespart. Sie ist damit in Bezug auf ihr strategisches Ziel für 2030 auf Kurs.

SDG



Weitere Informationen



Nachhaltige Energie |
sbb.ch

Kreislaufwirtschaft.

Ein Grossteil der weltweit produzierten Güter wird aus nicht erneuerbaren Rohstoffen hergestellt und nach einmaligem Gebrauch deponiert oder verbrannt. Die Kreislaufwirtschaft hingegen nimmt den Stoffkreislauf der Natur zum Vorbild und versucht, einen Materialgebrauch durch mehrere Nutzungen ohne Abfälle und ohne schädliche Emissionen zu erreichen. Die SBB ist eine der grössten Auftraggeberinnen der Schweiz und verursacht dadurch wesentliche Material- und Energieverbräuche. Sie besitzt mit über 76 Millionen Tonnen Material eine der grössten Materialbanken der Schweiz. Der dadurch entstehende Materialfluss hat erhebliche Auswirkungen auf Umwelt und Klima.

133

Ressourcenverbrauch.

Strategisches Ziel.

Die SBB will endliche Ressourcen unendlich nutzen. Sie will die Kreislaufwirtschaft bei den Mitarbeitenden und in den Prozessen verankern sowie zum konzernweiten Standard machen. Dazu hat die SBB drei strategische Stossrichtungen festgelegt: erstens die Anpassung interner Prozesse, zweitens die Entwicklung zirkulärer Kunden-

angebote sowie drittens die Verankerung der Kreislaufwirtschaft in der SBB Unternehmenskultur. Die SBB entwickelt aktuell spezifische Indikatoren zur Steuerung der Kreislaufwirtschaft, die ab 2024 zum Einsatz kommen sollen.

Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Baumaterialien für Gleisbau in Tonnen	732 741	674 051	617 496	643 583	642 251	→
Kiessand	62 900	41 574	49 612	63 996	59 349	↘
Schotter	536 500	510 261	460 729	466 495	465 499	→
Betonschwellen	70 039	59 329	56 129	64 765	67 460	↗
Holzschwellen	6 873	6 480	4 355	4 815	4 997	↗
Stahlschwellen	2 337	2 434	2 006	1 680	1 821	↗
Schienen	54 093	53 973	44 665	41 832	43 125	↗
Weitere Materialien in Tonnen						
Schmierstoffe	598	612	589	568	522	↘
Herbizide	2,2	1,9	1,4	1,9	1,4	↘

Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Aufbereiteter Schotter in Tonnen	165 000	190 000	100 000	145 000	120 000	↘

Die Daten beziehen sich auf Schotter, der bei Gleiserneuerungsarbeiten vor Ort gereinigt und unmittelbar als Schotter wiederverwendet werden konnte.

134

SDGs



Weitere Informationen



Kreislaufwirtschaft | sbb.ch

Abfall.

Strategisches Ziel.

Die SBB vermeidet Betriebsabfälle vornehmlich durch den Einsatz stofflich wiederverwertbarer Materialien. Sie führt Wertstoffe der stofflichen Wiederverwertung zu, entsorgt Sonderabfälle gesetzeskonform und reduziert die Umweltbelastung durch optimierte Transportwege. Sie will aus-

gewählte Wertstoffe aus Unterhalts- und Bauprojekten konzernweit bündeln, nach Qualitäten trennen und am Wertstoffmarkt veräussern. Zudem plant die SBB, den Recycling- und Wiederverwendungsanteil sämtlicher Abfälle und Wertstoffe zu erhöhen.

Angefallener Abfall.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Angefallene Abfälle in Tonnen						
Industrieabfälle	320 419	339 402	254 124	243 275	266 171	↗
davon Gleisaushub (Schotter, Kiessand)	231 518	242 669	165 459	149 496	181 835	↗
Sonderabfälle	44 634	45 939	30 625	49 746	65 979	↗
Publikumsabfälle	11 863	12 866	9 617	10 088	10 641	↗

Beim Gleisaushub (Schotter, Kiessand) handelt es sich um die Menge, die nicht vor Ort gereinigt und unmittelbar als Schotter wiederverwendet werden kann. Sie wird an Schweizer Entsorgungsfirmen übergeben, die gemäss eigenen Angaben rund 80 Prozent aufbereiten und beispielsweise als Splitt für Beton wiederverwenden; die restlichen 20 Prozent müssen deponiert werden. Bei den Publikumsabfällen werden die von der SBB der Entsorgung zugeführten Abfallmengen ausgewiesen.

SDGs



Weitere Informationen



Abfallbewirtschaftung | sbb.ch

Nachhaltige Lebensräume.

Der Verlust, die Entwertung oder die Zerstückelung natürlicher Lebensräume bedrohen die in der Schweiz einheimische Flora und Fauna. Die SBB trägt durch ihre Bahninfrastruktur, ihre Immobilien und die geplanten Bauvorhaben zu deren Gefährdung bei. Gleichzeitig besitzt sie durch ihre Bahnborde einen grünen Korridor, der für die Biodiversität nationale Bedeutung besitzt. Als Besitzerin der zentral gelegenen Bahnhöfe und angrenzenden Areale beeinflusst sie zudem positiv die Erhaltung des baukulturellen Erbes und die Weiterentwicklung von Quartieren.

135

Biodiversität.

Strategisches Ziel.

Bis 2030 pflegt die SBB einen Fünftel ihrer Böschungen naturnah. Sie fördert die Vernetzung der Lebensräume für Tiere längs und quer zu den Bahnlinien. Sie erfüllt damit den Auftrag des Bundes, ihren Beitrag zur Sicherung der ökologischen Infrastruktur im Rahmen des «Aktionsplans Strategie Biodiversität Schweiz» zu leisten. Zudem fördert

die SBB standortgerechte und zukunftsfähige Pflanzenarten in Waldflächen und passt sich so vorausschauend an die Auswirkungen des Klimawandels an. Invasive Neophyten auf ökologisch wertvollen Flächen bekämpft die SBB systematisch.

Naturnahe Böschungspflege auf Biodiversitätsflächen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anteil naturnah gepflegte Flächen in Prozent						
Biodiversitätsflächen	-	-	-	3,1	4,1	↗
Potenzielle Biodiversitätsflächen	-	-	-	6,8	8,3	↗
Ersatzflächen aus Projekten	-	-	-	4,5	4,3	↘
Standardflächen	-	-	-	84,9	83,3	↘
Gesamtfläche gehölzfreie Böschungen in ha	-	-	-	2 500	2 500	→

Die SBB bewirtschaftet auf naturnahe Weise jenes Land entlang der Bahnlinien, das unter die Verordnung über den Schutz der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung (TwwV) fällt, sich in einem Naturschutzgebiet befindet oder das ökologisch wertvoll ist. Für Planung, Ausführung und Reporting nutzt die SBB das Informationssystem Vegetation (IVEG), seit 2021 werden die Biodiversitätsflächen und die eigenen ökologischen Ersatzflächen systematisch erfasst. Das IVEG beinhaltet bereits heute die nationalen Schutzgebiete. Aktuell werden zusätzlich die kantonalen Schutzgebiete erfasst.

Die SBB erfasst auf ihrem Netz fortlaufend Flächen mit hohem ökologischem Potenzial und unterhält diese wo möglich ökologisch. Dank der Erfassung im Informationssystem Vegetation (IVEG) hat die SBB 2022 rund 103 Hektaren flächenscharf als Biodiversitätsflächen ausgewiesen und einen speziellen Grünunterhalt gewährleistet. Weitere 207 Hektaren hat sie nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet, ihr ökologisches Potenzial muss aber noch geprüft werden. Die SBB passt gegenwärtig ihren Böschungsunterhalt an und stimmt diesen mit der kantona-

len Planung der ökologischen Infrastruktur ab. Dazu tauscht sie sich regelmässig mit den Kantonen sowie mit externen Expertinnen und Experten aus.

Beim Unterhalt von Biodiversitätsflächen gelten strenge Unterhaltsstandards, die eine vielfältige Flora und Fauna fördern. Unter anderem werden die Flächen geschnitten und nicht gemulcht und das Schnittgut zusammengenommen. Ebenfalls gelten strikte Anforderungen an die Mindestschnitthöhen, die Schnittzeitpunkte, und invasive Neophyten werden systematisch bekämpft.

Geschützte Arten im Bahnumfeld.

Im Bahnumfeld sind unter anderem die folgenden geschützten Arten nachgewiesen: Aspispiper, Biber, Zaun- und Mauereidechsen, Gelbbauchunken, Schlingnattern,

Blaufügelige Sandschrecken, Gottesanbeterinnen, Wildbienen sowie unterschiedliche Orchideenarten, beispielsweise der Frauenschuh oder das Helmknabenkraut.

Die SBB stützt sich bei der Identifikation geschützter Arten auf die Rote Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN), auf die Rote Liste des Bundesamts für Umwelt sowie auf regionale Rote Listen. Aufgeführt sind Arten, die ihren Lebensraum in von Geschäftstätigkeiten der SBB betroffenen Gebieten haben. Die SBB verfügt über ein Geoportal, das den Projektierenden von Erneuerungs- und Ausbauprojekten das Vorkommen bedrohter Arten anzeigt. Die entsprechenden Daten werden von den nationalen Artenschutz-Datencentern zur Verfügung gestellt und regelmässig aktualisiert.

136

Durchlässigkeit des Bahntrassees für Wildtiere und Kleintiere.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl Standorte mit Amphibienkonflikten						
davon potenzielle Konfliktstellen	-	-	-	>700	>700	→
davon bekannte Konfliktstellen	-	-	-	35	35	→
davon im Reportingjahr entschärfte Konfliktstellen	-	-	-	5	2	↘

Zur Identifikation von potenziellen Konfliktstellen wurde eine GIS-Analyse der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz (karch) im Auftrag des BAFU durchgeführt. Dabei wurde analysiert, ob Bahnlinien auf einer möglichen Wanderachse liegen. Zudem führt die SBB eine Liste von Konfliktstellen an SBB Strecken, die bereits bekannt sind. Diese wurden aufgrund von Meldungen an den Standorten erfasst.

Für grosse Wildtiere bestehen entlang der Bahntrassees aktuell neun Wildtierüber- und -unterführungen. Das ASTRA plant zusammen mit den Kantonen weitere Wildtierpassagen in überregionalen Wildtierkorridoren. Momentan besteht bei der SBB kein konkreter Handlungsbedarf zur Sanierung von Wildtierkorridoren. Die SBB ist jedoch bestrebt, Verletzungen an Wildtieren möglichst zu vermeiden. Aus diesem Grund testet die SBB seit dem Jahr 2022 in einem Pilotprojekt eine bioakustische Wildtierwarnanlage mit speziellen Tierlautkombinationen, um Kollisionen mit Wildtieren zu vermeiden. Für Kleintiere, Amphibien und Reptilien bestehen bei bekannten oder

vermuteten Konfliktstellen auf dem Streckennetz Durchlässe, beispielsweise in Lärmschutzwänden, in Bächen oder an bekannten Amphibienwanderwegen. Im Rahmen von Ausbau- und Erneuerungsprojekten prüft die SBB standardmässig, ob zusätzliche Durchlässe notwendig sind oder ob Gewässerdurchlässe faunagerecht saniert werden müssen. In einer Studie des BAFU wurden im Jahr 2021 schweizweit Amphibienkonfliktstellen identifiziert und einige davon näher untersucht. Im Jahr 2022 installierte die SBB an einer Konfliktstelle als Pilotprojekt drei gleisnahe Kleintierdurchlässe, um die Durchlässigkeit der Bahnanlage für Amphibien und Kleintiere zu verbessern.

SDG



Weitere Informationen



Biodiversität | sbb.ch

Nachhaltig bauen und Arealentwicklung.

Strategisches Ziel.

Bei der Planung und beim Bau neuer Immobilien wendet die SBB den «Standard der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen» (DGNB) an. Seit August 2022 werden die Projekte nach dem «Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz» (SNBS) realisiert. Die SBB verzichtet seit

2016 bei Neubauten und Gebäudesanierungen auf Heizungen mit Öl oder Gas (fossile Heizungen). Bis 2030 will sie alle fossilen Heizungen ihrer Immobilien durch erneuerbare Alternativen ersetzen.

137

Ersetzte Heizungsanlagen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl ersetzte Heizungsanlagen	19	26	30	24	30	↗

Die SBB hat im Berichtsjahr 30 von rund 560 fossilen Heizungsanlagen ersetzt. Allein dadurch spart sie jährlich ungefähr 450 000 Liter Heizöl ein. Für 2023 hat sie den Ersatz von 150 fossilen Heizungsanlagen in die Planung aufgenommen. Damit will sie sich je länger je mehr von

fossilem Gas unabhängig machen. In den Folgejahren sollen die restlichen Ölheizungsanlagen sukzessive durch Anlagen ersetzt werden, die mittels erneuerbarer Energie betrieben sind.

SDG



Weitere Informationen



Nachhaltigkeit
leben | SBB Immobilien
(sbb-immobilien.ch)

Wir sind Vorreiterin für eine nachhaltige Verkehrsentwicklung.

138

Nachhaltige Mobilität.

Mobilität ist die Grundlage einer intakten Gesellschaft und funktionierenden Wirtschaft. Doch mehr Verkehr bedeutet mehr Staus, Unfälle, Lärm und Emissionen. Zudem ist der Mobilitätsalltag für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder Sensorik voller physischer und digitaler Hindernisse. Die Schweiz braucht also Mobilitätslösungen, die sozialverträglich sind, die Umwelt schonen und den Wohlstand vermehren. Der öffentliche Verkehr und damit die SBB spielen dabei eine zentrale Rolle.

Barrierefreiheit.

Strategisches Ziel.

Die SBB bietet Menschen mit eingeschränkter Mobilität die Möglichkeit, sich autonom mit der Bahn fortzubewegen. Bis Ende 2023 sollen sie in der Lage sein, die Bahnhöfe und Haltestellen der SBB möglichst autonom und diskriminierungsfrei zu nutzen – beziehungsweise bis 2028

vorübergehend eine Ersatzlösung in Anspruch zu nehmen. Die für Kundinnen und Kunden relevanten digitalen Touchpoints entlang der Servicekette sollen ab 2025 zu 100 Prozent barrierefrei sein.

Bahnhöfe und Haltestellen mit barrierefreiem Bahnzugang.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl barrierefreie Bahnhöfe und Haltestellen	[386]	[416]	[437]	[472]	428	-

Bahnhöfe oder Haltestellen sind barrierefrei, wenn sie für mobilitätseingeschränkte Menschen zugänglich sind. Mobilitätseinschränkungen sind einerseits voraussichtlich dauernde physische, psychische oder geistige Beeinträchtigungen inklusive altersbedingter Einschränkungen, andererseits zeitlich limitierte Behinderungen wie beispielsweise ein Beinbruch. Bezogen auf den Öffentlichen Verkehr heisst barrierefrei zudem, dass der Zugang für Reisende mit Kinderwagen oder schwerem Gepäck, für Orts- oder Sprachkundige und Touristinnen und Touristen gewährleistet sein soll. Infolge Präzisierung der Anforderungen gelten per 2022 weniger Bahnhöfe als barrierefrei. Deshalb wurden die Werte der Vorjahre in [...] gesetzt und der Trend der Entwicklung weggelassen.

Digitale Touchpoints mit barrierefreiem Zugang.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Barrierefreie digitale Touchpoints in Prozent	[61]	[64]	[71]	86,3	88,3	↗

Seit 2021 misst die SBB den Wert der barrierefreien digitalen Touchpoints anhand einer konkreten Reisekette aus der Sicht von Menschen mit Einschränkungen. Sie gewichtet für die Gesamtbewertung jeden Touchpoint nach Impact (wie schwerwiegend ist es, wenn der Touchpoint nicht genutzt werden kann) sowie Häufigkeit (wie oft wird ein Touchpoint genutzt). Je nach Typ (Website, Mobile App, Digital Signage, Touch Display, Akustik sowie digitale Medien) sind die jeweils gültigen rechtlichen Kriterien beziehungsweise Vorgaben als Massstab hinterlegt. Aufgrund der neuen Methodik sind die Werte 2018–2020 in [...] gesetzt.

139

SDG



Weitere Informationen



Barrierefreie
Mobilität | sbb.ch

Verkehrsverlagerung.

Strategisches Ziel.

Mit der Perspektive BAHN 2050 will das Bundesamt für Verkehr die Stärken der Bahn effizient nutzen, einen Beitrag zur Klimastrategie 2050 leisten und den Lebens- und Wirtschaftsstandort Schweiz stärken. Einerseits sollen die Entwicklung der Bahn und die Raumentwicklung aufein-

ander abgestimmt sein. Andererseits wird eine Erhöhung des Bahnanteils am Modalsplit im Personen- und Güterverkehr sowohl im nationalen als auch im grenzüberschreitenden Verkehr angestrebt.

Modalsplit im Personen- und Güterverkehr.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2020 zu 2021
Anteil der Eisenbahn am motorisierten Personenverkehr in Prozent	16,2	16,7	12,2	12,3	–	↗
Anteil der Schiene am gesamten Güterverkehr in Prozent	36,7	37,1	36,6	37,3	–	↗

Anteil der Eisenbahn am motorisierten Personenverkehr beziehungsweise am gesamten Güterverkehr auf Schiene und Strasse; gemessen an der Verkehrsleistung in der Schweiz in Personenkilometern, ohne Langsamverkehr beziehungsweise in Netto-Netto-Tonnenkilometer. Berechnet anhand Angaben des Bundesamtes für Statistik – Mobilität und Verkehr, publiziert im Dezember 2022.

Wachstum der Nachfrage in den Hauptverkehrszeiten im Vergleich zum Wachstum der Nachfrage in den Nebenverkehrszeiten.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Wachstum der Nachfrage zu den Hauptverkehrszeiten, in Prozent	0,4	4,2	-40,3	0,4	35,3	↗
Wachstum der Nachfrage zu den Nebenverkehrszeiten, in Prozent	0,4	6,2	-39,9	8,5	36,2	↗

Als Hauptverkehrszeiten gelten Montag bis Freitag von 6.00 bis 8.59 Uhr sowie von 16.00 bis 18.59 Uhr.

SDG



Weitere Informationen



Nachhaltige
Mobilität | sbb.ch

Sicherheit und Resilienz.

Ein leistungsfähiges, stabiles und resilientes Bahnnetz trägt wesentlich zu einer sicheren und effizienten Wirtschaft und Gesellschaft bei. Zum einen setzt die SBB geeignete Massnahmen um, um negative Auswirkungen des Klimawandels auf den Bahnbetrieb zu minimieren. Zum anderen schützt sie ihren Betrieb vor Angriffen aus dem Cyberspace. Denn ohne sichere Informatikstruktur könnte sich heute kein Zug mehr auf den Schienen bewegen. Aufgrund der fortschreitenden Digitalisierung erzeugt die SBB mit ihrer Geschäftstätigkeit zudem eine wachsende Menge an Kundendaten. Es gehört zu ihren zentralen Aufgaben, Kundendaten mit grösster Sorgfalt zu behandeln.

141

Schutz der Kundendaten.

Strategisches Ziel.

Die SBB bearbeitet Kundendaten zurückhaltend und ausschliesslich zum Zweck, ihren Kundinnen und Kunden einen Mehrwert zu bieten. Sie verkauft keinerlei Kunden-

daten und gibt den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die Bearbeitung ihrer Daten abzulehnen sowie anonym – also ohne Erfassung der Personendaten – zu reisen.

Beschwerden in Bezug auf Kundendaten.

Anfang 2022 hat die SBB bei der ÖV-Vertriebsplattform NOVA, die von der SBB im Auftrag der Branchenorganisation Alliance SwissPass betrieben wird, einen Datenabfluss festgestellt. Ein externer IT-Spezialist griff aufgrund einer Schwachstelle auf Datenbanken zu und rief automatisiert Billett- und Abonnementdaten sowie Namen, Vornamen und Geburtsdaten von rund einer halben Million Kundinnen und Kunden ab. Er informierte die SBB über die Schwachstelle und löschte die Daten unwiderruflich. Dank seiner Meldung war es der SBB möglich, die

Schwachstelle umgehend zu beseitigen. Für Kundinnen und Kunden entstand kein Schaden.

Die SBB hat im Juni 2022 versehentlich einen Werbe-Newsletter an falsche E-Mail-Adressaten versandt. Auf die Beschwerde eines Empfängers hin erkannte die SBB den Fehler und entschuldigte sich bei den Betroffenen.

Weitere berichtenswerte Vorfälle oder Beschwerden haben sich im Berichtsjahr nicht ereignet beziehungsweise sind nicht gemeldet worden.

SDG



Weitere Informationen



Datenschutz | [sbb.ch](https://www.sbb.ch)

Cyber Security.

Strategisches Ziel.

Informationssicherheit schützt die ganze SBB. Denn ohne eine sichere Informatikinfrastruktur könnte sich heute kein Zug auf den Schienen bewegen. Informationssicherheit umfasst Massnahmen, welche die Schutzziele Vertraulich-

keit, Verfügbarkeit und Integrität sicherstellen. Sie dient dem Schutz vor Gefahren und Bedrohungen, der Vermeidung wirtschaftlicher Schäden und der Minimierung von Risiken für die gesamte SBB.

142

Anzahl Cyber-Security-Vorfälle.

Aus Gründen der Vertraulichkeit veröffentlicht die SBB keine Zahlen zu Vorfällen, welche die Cyber Security betreffen.

SDG



Weitere Informationen



Cyber Security |
sbb.ch

Anpassung an den Klimawandel.

Strategisches Ziel.

Die SBB kennt die verletzlichen Bereiche und erkennt frühzeitig Risiken und Chancen, die sich durch die Auswirkungen des Klimawandels ergeben. Durch präventive Anpassungsmassnahmen steigert sie ihre Widerstandsfähigkeit und minimiert kontinuierlich die nachteiligen Auswirkungen auf Sicherheit, Pünktlichkeit, Verfügbarkeit und Kundenzufriedenheit, die sich durch den Klimawandel heute und

in Zukunft ergeben. Sie stellt die Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeitenden sicher und berücksichtigt den Klimawandel bei der Beschaffung. So gewährleistet die SBB, dass es in Zukunft nicht zu signifikanten witterungsbedingten Auswirkungen auf Menschen sowie Schäden an der Umwelt, der Infrastruktur, Gebäuden, Gütern und Anlagen kommt.

Schutz vor Naturgefahren.

Die bereits bestehenden rund 5000 Schutzbauten und 870 000 Quadratmeter Schutzwald sowie ein professionelles Überwachungs- und Alarmierungskonzept bilden für die SBB die Grundlage, um sich in Zukunft weiterhin vor Personen- und Sachschäden durch Naturgefahren zu schützen. Die SBB hat in den vergangenen zehn Jahren

Entwicklungstrends jeweils korrekt antizipiert. So verhinderte sie, dass die Auswirkungen der durch den Klimawandel bedingten Naturgefahren zunahmten. Wie im Vorjahr setzte die SBB 2022 rund sieben Millionen Franken für Pflege und Unterhalt der Schutzmassnahmen ein.

Temperatur in den Zügen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Verfügbarkeit von Klimaanlage in den Zügen in Prozent	-	-	92,5	95,2	96,0	→

Für die Verfügbarkeit der Klimaanlage werden Störungsmeldungen pro Flottentyp berücksichtigt. Die Ausfalldauer (von Störungsbeginn bis Abschluss der Meldung) wird in ½-Tages-Schritten gerechnet.

143

Gleiszustand.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl pro 100 Hauptgleiskilometer						
Schienenbrüche	0,50	0,43	0,22	0,30	0,14	↘
Gleisdeformationen	0,14	0,46	0,11	0,13	0,30	↗

Der Begriff Schienenbruch bezeichnet eine Schiene, die in zwei oder mehr Teile aufgetrennt ist oder von der sich ein Werkstoffbruchstück gelöst hat, wodurch in der Lauffläche eine mindestens 50 Millimeter lange und 10 Millimeter tiefe Lücke entstanden ist. Die Gleisdeformationen setzen sich zusammen aus der Anzahl Gleisverwerfungen (>50 mm) und Verdrückungen (<50 mm).

Schienenbrüche stehen in Zusammenhang mit Schienenfehlern, Belastung sowie Kälte und Temperaturschwankungen. Nach einem Anstieg im letzten Jahr ist die Anzahl der Schienenbrüche im Berichtsjahr um die Hälfte zurückgegangen. Die im Schnitt warmen Temperaturen in den Wintermonaten wirkten sich günstig auf die Schienenbrüche aus.

Aussergewöhnlich hohe Temperaturen, Temperaturschwankungen und ein nicht ausreichender Querverschiebewiderstand im Gleis können zu Gleisdeformationen führen. Die Anzahl der Gleisdeformationen hat gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich zugenommen. Wie schon im Jahr 2019 trug der aussergewöhnlich heisse Sommer zum Auftreten von Gleisdeformationen bei.

Verspätungen aufgrund von Extremwetter.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Reisendenverspätungsminuten durch Störungen der Infrastrukturanlagen aufgrund abnormaler Witterungs- und Umwelteinflüsse in Mio. Minuten	2,1	0,9	0,9	3,7	0,3	↘

Verspätungen durch Anlagen der SBB Infrastruktur. Die Verspätungsminuten jedes unpünktlichen Zuges (3 Minuten und mehr) werden mit den ankommenden Aussteigenden multipliziert. Es werden nur die direkt verursachten und klar nach Ursache zuweisbaren Verspätungsminuten berücksichtigt.

Im Vergleich zum Vorjahr, das durch überdurchschnittlich harte Winterbedingungen und eine ungewöhnlich konstante Wetterlage mit extremen Gewitterzellen mit Starkniederschlägen, Sturmwinden, Blitzschlägen und Hagel

im Sommer gekennzeichnet war, hatte der Hitzesommer 2022 nur einen minimalen Einfluss auf die Reisendenverspätungsminuten.

SDGs



Weitere Informationen



Naturgefahren und
Klimawandel | sbb.ch

Nachhaltige Beschaffung.

Unternehmen haben die Verantwortung, den Schutz von Umwelt und Gesellschaft in ihren Lieferketten sicherzustellen. Einge kaufte Waren und Dienstleistungen sollen unter Bedingungen produziert werden, die für einen verantwortungsvollen Umgang mit Mensch und Natur stehen. Die SBB ist eine der grössten Auftraggeberinnen der Schweiz und arbeitet mit Tausenden von Lieferanten zusammen. Sie folgt den Vorgaben für Vergabeverfahren des öffentlichen Beschaffungswesens und berücksichtigt bei der Vergabe neben dem Preis und der Qualität deshalb auch ökologische und soziale Aspekte. So will sie indirekt verursachte Umweltkosten begrenzen und in der Lieferkette ihre Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten wahrnehmen.

Strategisches Ziel.

Die SBB treibt aktiv den Wandel hin zu einer qualitätsorientierten, nachhaltigen Beschaffungskultur im Sinne des neuen Bundesgesetzes und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungsrecht (BöB/VöB) voran und hat sich entsprechende Ziele gesetzt: Bis 2027 erhöht die SBB ihren Score auf der Bewertungsplattform EcoVadis auf 80 Punkte im Bereich nachhaltige Beschaffung. Zudem

durchlaufen 320 Risikolieferanten eine Nachhaltigkeitsbewertung, in der sie durchschnittlich 50 von 100 Punkten erreichen. Schliesslich verringert die SBB die Wahrscheinlichkeit, dass bei ausgewählten Lieferanten Arbeits- oder Menschenrechte verletzt werden, indem sie von Risikolieferanten Zertifikate verlangt und Audits durchführt.

Reifegrad der nachhaltigen Beschaffung.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
EcoVadis-Bewertung der nachhaltigen Beschaffung der SBB in Punkten (1–100)	50	50	60	70	70	→

Die SBB lässt sich alle zwei Jahre neu bewerten. Die nächste Bewertung steht 2023 an.

Lieferanten, die anhand von ökologischen und sozialen Kriterien überprüft wurden.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Nachhaltigkeitsbewertung der Lieferanten						
Anzahl Lieferanten mit einer umfassenden Nachhaltigkeitsbewertung	55	96	129	173	249	↗
Durchschnittswert aller bewerteten Lieferanten in Punkten (1–100)	61,0	60,0	60,6	59,6	58,8	↘
Anzahl durchgeführte Sozialaudits						
Erstaudit	5	4	1	0	1	↗
Rezertifizierung	5	7	5	6	3	↘

Integrität ist die Grundlage für verantwortungsvolles und unternehmerisches Verhalten. Sie bildet das Herzstück und die Basis für nachhaltiges Arbeiten. Um ihre Sorgfaltspflicht hinsichtlich der Einhaltung der Menschenrechte wahrzunehmen, hat die SBB 2022 eine Analyse ihrer Lieferanten vorgenommen und Risiken in ihrer Lieferkette

identifiziert. Sie hat gewissen Risiken bereits im Rahmen der aktuellen Abhilfemassnahmen wie der Nachhaltigkeitsbewertungen, Audits und Verbesserungspläne entgegen gewirkt. Ab 2023 weitet sie ihre Massnahmen aus, und sie entwickelt gegenwärtig Indikatoren zur Steuerung und Messung des erzielten Fortschritts.

SDGs



Weitere Informationen



Nachhaltige
Beschaffung | sbb.ch

Wir sind eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin.

146

Attraktive Arbeitgeberin.

Als eine der grössten Arbeitgeberinnen der Schweiz ist die SBB für die Arbeitsbedingungen von 34 000 Mitarbeitenden verantwortlich. Dank den zahlreichen unterschiedlichen Berufsbildern in ihrem Betrieb hat sie die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden gemäss den individuellen Bedürfnissen und Ambitionen aktiv zu fördern. Die SBB bildet zahlreiche Jugendliche und Quereinsteigende aus und leistet so einen wichtigen Beitrag für die Schweizer Wirtschaft.

Anstellungsbedingungen.

Strategisches Ziel.

Dank wettbewerbsfähigen Anstellungsbedingungen will die SBB weiterhin zu den beliebtesten Arbeitgeberinnen der Schweiz gehören. Sie will bis 2025 ihre Platzierung im

Universum-Ranking der attraktivsten Arbeitgeber halten sowie die Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen weiter steigern.

Personalbestand.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Belegschaft in Vollzeitäquivalent (FTE)	32 309	32 535	33 498	33 943	34 227	→
davon SBB AG und SBB Cargo AG (Schweiz)	26 866	26 983	27 788	28 172	29 005	↗
davon Tochtergesellschaften	5 442	5 553	5 711	5 770	5 222	↘
Fluktuation in FTE	1 851	1 956	1 716	1 932	2 033	↗

Elternzeit.

Die SBB geht bei der Elternzeit über die gesetzlichen Ansprüche hinaus. Sie gewährt ihren Mitarbeiterinnen bei der Geburt eines Kindes einen Mutterschaftsurlaub von 18 Wochen. Väter profitieren von einem Vaterschaftsurlaub im Umfang von 20 Tagen. Der Adoptionsurlaub beträgt 20 Tage. Zudem besteht die Möglichkeit, einen unbezahlten Erziehungsurlaub von bis zu drei Monaten zu beziehen. Die Mitarbeitenden werden über ihr Anrecht auf Urlaub informiert.

Die SBB setzt sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ein. Sie stellt den Mitarbeitenden mehrere Beratungsangebote zur Verfügung und ermöglicht flexible Arbeitsmodelle. Weiter unterstützt die SBB mit FamilyCare Eltern bei der Organisation und der Finanzierung von familienexterner Kinderbetreuung.

Über die genaue Anzahl der Mitarbeitenden, die 2022 Elternzeit bezogen haben, generiert die SBB keine Kennzahlen. Dasselbe gilt für die Rückkehrrate. Diese wird nicht erhoben.

Arbeitgeberattraktivität.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Rang gemäss Universum-Ranking						
Students						
Business	19	18	24	23	15	↘
Engineering	5	4	4	5	5	→
IT	8	7	5	8	9	↗
Natural Sciences	18	10	8	16	12	↘
Professionals						
Business	5	7	12	9	8	↘
Engineering	1	1	2	1	3	↗
IT	4	6	4	4	7	↗
Natural Sciences	8	-	9	9	-	-

«Universum» ist weltweit die Nummer 1 im Bereich Employer Branding und erstellt in 23 Ländern, darunter auch in der Schweiz, ein Ranking der 100 beliebtesten Arbeitgeber. Jedes Jahr publiziert «Universum» branchenspezifische Rankings, die sich auf Antworten von Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen sowie von Berufstätigen stützen.

Bei den Studierenden will die SBB in den relevanten Kernberufsfeldern zu den Top-Arbeitgeberinnen gehören. In den Zielgruppen «Business» und «Natural Sciences» hat sie dieses Ziel 2022 erreicht. Sie verbesserte ihre Rangierung um einige Plätze, ohne Marketingmassnahmen und Budgeteinsatz zu verändern. Im Ranking «IT» büsste die SBB in einem stark umkämpften Markt einen Platz ein; bei

«Engineering» hielt sie den Rang 5. Für alle Nachwuchsprogramme verzeichnete die SBB einen hohen und qualitativ hochwertigen Rücklauf an Bewerbungen.

Bei den Professionals genießt die SBB in den beiden Berufsgruppen «Business» und «Engineering» nach wie vor eine hohe Arbeitgeberattraktivität. Im Bereich «IT» erreichte sie die gesetzten Ziele jedoch nicht.

Mitarbeitendenzufriedenheit.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl Punkte						
Personalzufriedenheit	66	66	70	71	71	→
Personalmotivation	73	73	77	78	78	→

Die Personalumfrage wurde zwischen dem 20. September und dem 13. Oktober 2022 durchgeführt. Beteiligt haben sich 21 005 Mitarbeitende (71 Prozent, Vorjahr 72 Prozent; Bemerkung: Im Vergleich zu 2021 haben 676 Mitarbeitende mehr an der Personalumfrage partizipiert). Als strategische Steuerungsgrösse ist für die SBB die Personalmotivation entscheidend, die sich aus den Elementen «Arbeitszufriedenheit» (71 Punkte, +/-0), «Commitment zur SBB» (83 Punkte, +1) und «Eigener Beitrag zur Zielerreichung» (83 Punkte, +/-0) zusammensetzt.

SDG



Weitere Informationen



Benefits | sbb.ch

Aus- und Weiterbildung.

Strategisches Ziel.

Die SBB will bis 2025 die potenziellen Veränderungen in den Berufsfeldern erkennen und notwendige Schlüsselkompetenzen bei den Mitarbeitenden entwickeln. Durch

eine regelmässig stattfindende strategische Berufsfeld- und Ressourcenplanung betreibt sie eine vorausschauende, nachhaltige Fachkräftesicherung.

148

Lernende Berufliche Grundbildung.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl der durch die «login Berufsbildung AG» bei der SBB belegten Ausbildungsplätze	1 387	1 367	1 358	1 392	1 410	↗

Im Jahr 2022 hat die «login Berufsbildung AG» 1410 Lernende sowie 155 Praktikantinnen und Praktikanten an Lehrplätzen der SBB ausgebildet. 578 (96,8 Prozent) der SBB Lernenden schlossen ihre Lehre im Berichtsjahr erfolgreich ab. Die Übernahmequote stieg dank einer engen

Begleitung der Übernahmen gegenüber dem Vorjahr um ein Prozentpunkt auf 68 Prozent. Mit total 846 besetzten Lehrstellen beim Lehrstart 2022 erzielte «login» einen Rekrutierungserfolg von 95,1 Prozent.

Teilnehmendentage an Präsenzveranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Teilnehmendentage in weiterbildenden Kursen und Schulungen	-	94 044	99 282	112 210	112 755	→

Eine zweitägige Veranstaltung mit 20 Teilnehmenden ergibt 40 Teilnehmendentage.

Die Nachfrage der Mitarbeitenden nach Bildungsleistungen ist bei der SBB 2022 gegenüber dem Vorjahr mit 112 755 Teilnehmendentagen praktisch identisch geblieben. Allerdings standen drei Prozent mehr Kurstage im Angebot (16 388). Folglich sank die Kursauslastung im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Spardrucks um drei Prozent. Gleichzeitig wurden weniger Mitarbeitende für Präsenzveranstaltungen freigestellt. Die Nachfrage nach elektronischen Bildungsangeboten stieg weiter. So absolvierten 2022 SBB Mitarbeitende 59 008 E-Learning-Einheiten (+15 Prozent gegenüber 2021), obschon Präsenzunterricht nach der Pandemie wieder uneingeschränkt möglich war.

2022 hat die SBB insgesamt rund 180 Bildungsprojekte für Bedarfsträgerinnen und Bedarfsträger aus allen SBB Bereichen durchgeführt. Dabei kommt der Effizienz der Bildungsmassnahmen entlang der ganzen Wertschöpfungskette angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels eine immer stärkere Bedeutung zu. In gleichem Masse steigt die Notwendigkeit wirkungsvoller und moderner Lernumgebungen sowie der Verankerung einer eigenverantwortlichen Lernkultur. Die SBB hat diese Themen aufgenommen und zusammen mit dem Kompetenzmanagement weiter vorangetrieben.

Programm zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Angestellten.

2022 hat das Programm fit4future eine Railshow an 13 Standorten in der ganzen Schweiz durchgeführt. Mehrere hundert Mitarbeitende aus allen Geschäftsbereichen erhielten so einen Überblick über die fit4future-Angebote. Sie umfassen Führungsweiterbildungen im digitalen Zeitalter, Analysen der Berufsfeldentwicklungen, Schulungen zu digitalen Kompetenzen und Methoden zum selbstgesteuerten Lernen.

Bis Ende 2025 drehen sich die Schwerpunkte des Programms weiterhin um die digitale Transformation. Zentral bleiben dabei die Entwicklung der Führungskräfte, die Ver-

ankerung der digitalen Kompetenzen und die Arbeit an der Lernkultur. Ferner setzt sich fit4future weiterhin mit den Veränderungen und Zukunftsperspektiven in den unterschiedlichen Berufsfeldern auseinander und vernetzt diese verstärkt mit Projekten aus anderen Bereichen.

Angestellte, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Rücklaufquote der Personalbeurteilungen in Prozent	93,3	93,3	94,4	93,8	94,5	→

Das jährliche Personalbeurteilungsgespräch war bis zum Berichtsjahr für alle Mitarbeitenden der SBB obligatorisch und die Beurteilung lohnrelevant. Vom obligatorischen Gespräch ausgenommen waren Lokführende, da die SBB mit den Gewerkschaften für diese Berufsgruppe ein vereinfachtes Beurteilungsverfahren vereinbart hatte. Zudem entfielen Personalbeurteilungsgespräche, sofern Mitarbeitende im Verlauf des Jahres die Stelle oder die Funktion gewechselt hatten. Die Personalbeurteilung wurde 2022 zum letzten Mal in dieser Form durchgeführt. 2022 führte die SBB ein neues Lohnsystem ein, in dessen Rahmen Mitarbeitendendialoge die bisherigen Personalbeurteilungsgespräche ersetzen.

149

SDG



Weitere Informationen



Karriere und Entwicklung | [sbb.ch](https://www.sbb.ch)

Gesundheit und Arbeitssicherheit.

SBB Mitarbeitende arbeiten in 150 Berufen, die sehr unterschiedliche Anforderungen und Risiken hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit aufweisen. Die SBB schenkt körperlich anspruchsvollen Tätigkeiten, gefährlichen Arbeiten – beispielsweise im Gleisfeld – oder Schichtarbeiten eine besondere Aufmerksamkeit. Gleichzeitig erachtet die SBB die psychische Gesundheit als grundlegenden Bestandteil des allgemeinen Wohlbefindens ihrer Mitarbeitenden. Dementsprechend unterstützt sie ihre Mitarbeitenden bei privaten oder beruflichen Schwierigkeiten. So leistet die SBB einen Beitrag, um Fehltag, anfallende Kosten sowie persönliches Leid zu verringern.

Strategisches Ziel.

In den kommenden drei Jahren sollen die Zielwerte hinsichtlich der Indikatoren Erschöpfung, Arbeitsbezogene Gesundheit und Organisationale Resilienz unverändert bleiben. Die Anzahl Fehltag pro Vollzeitstelle soll ferner –

trotz des demografischen Wandels in der SBB – nur moderat zunehmen. Bis 2025 möchte die SBB die Anzahl der Berufsunfälle auf tiefem Niveau halten.

Selbsteinschätzung der Mitarbeitenden zu ihrer Gesundheit am Arbeitsplatz.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Werte der Personalumfrage in Punkten (0–100)						
Erschöpfung	41	40	37	37	37	→
Arbeitsbezogene Gesundheit	82	82	84	83	82	↘
Organisationale Resilienz	69	70	73	74	74	→

«Erschöpfung» beinhaltet das Gefühl der Überbeanspruchung, des Energieverlustes und des Ausgelaugtseins. Je niedriger der Wert umso geringer ist die Erschöpfung. Die «Arbeitsbezogene Gesundheit» spiegelt sowohl die derzeitige Selbsteinschätzung der Gesundheit als auch die Selbsteinschätzung der Gesundheit in zwei Jahren wider. Je höher der Wert, umso besser die «Arbeitsbezogene Gesundheit». Die «Organisationale Resilienz» oder der «Corporate Health-Index» (Georg Bauer & Gregor Jenny, Universität Zürich) ergänzt die Messungen zur «Organisationale Energie» (Heike Bruch, Universität St. Gallen) um die Dimension der gesundheitlichen Leistungsfähigkeit. Die «Organisationale Resilienz» widerspiegelt für eine Organisationseinheit das Verhältnis zwischen Ressourcen und Belastungen: 0 = hohe Dominanz von Belastungen, 50 = Ressourcen und Belastungen sind im Gleichgewicht, 100 = Ressourcen dominieren stark.

Die SBB hat ihre Ziele im Hinblick auf gesundheitsrelevante Kennzahlen in der Personalmotivationsumfrage 2022 erreicht. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Wert in der Kategorie Organisationale Resilienz stabil. Der Wert in der Kategorie Erschöpfung verharrte ebenso auf unverändertem Niveau. Schliesslich sank der Wert in der Kategorie

Arbeitsbezogene Gesundheit (gemäss Selbsteinschätzung) minimal um einen Punkt. Diese nach wie vor guten Werte weisen darauf hin, dass die SBB die besonderen Herausforderungen des Jahres 2022 im Hinblick auf die Gesundheit der Mitarbeitenden gut gemeistert hat.

Absenzen aufgrund von Krankheit und Unfall.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl Fehltage pro FTE aufgrund von Krankheit und Unfall	13,9	13,9	14,0	14,0	16,3	↗

Die Anzahl Fehltage pro Vollzeitstelle (FTE) ist gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen, der Zielwert von 14,0 für das Berichtsjahr damit um 16 Prozent überschritten worden. Der Anstieg lässt sich – angesichts von Covid-19, Grippe und weiterer respiratorischer Viren – durch das mehrfach erhöhte Infektionsgeschehen erklären: Auf zahlreiche Covid-19-Infektionen und ein leichtes Grippegeschehen im Januar des Berichtsjahres folgten im März erneut eine hohe Anzahl von Covid-19-Infektionen und eine starke Grippewelle. Auch im weiteren Jahresverlauf wich das Infektionsgeschehen vom üblichen saisonalen Verlauf ab: So führte die Verbreitung unterschiedlicher respiratorischer Viren in den Sommermonaten zu überdurchschnitt-

lich vielen Fehltagen. Ebenso lagen die Fehltage pro FTE Ende Jahr grippebedingt deutlich über den Planzahlen. Bei den Berufsunfällen ist es der SBB gelungen, die anhaltend steigende Tendenz im zweiten Halbjahr 2022 dank gezielter Massnahmen zu bremsen und die Anzahl Fehltage auf erhöhtem Niveau zu stabilisieren. Allerdings verfehlte sie den Zielwert für das Berichtsjahr, der mit 12,5 Prozent überschritten wurde. Um eine nachhaltige Trendwende zu bewirken und die Anzahl Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen deutlich zu verringern, führt die SBB die bereits implementierten Massnahmen weiter, prüft kontinuierlich deren Wirkung und optimiert beziehungsweise korrigiert diese bei Bedarf.

151

Arbeitsbedingte Verletzungen.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl Todesfälle aufgrund von Berufsunfällen	3	1	0	0	3	↗

Zudem starben im Jahr 2022 bei Berufsunfällen im Rahmen von Arbeiten für die SBB zwei Mitarbeitende von Drittfirmen.

2022 verunglückten bei Unfällen drei Mitarbeitende tödlich. Drei Mitarbeitende wurden schwer verletzt. Die Unfälle treffen die gesamte SBB sehr und verpflichten sie, bei der Sicherheit auch weiterhin keine Kompromisse einzugehen und besser zu werden. Eine umfassende Analyse der Ursachen hat gezeigt, dass neben den gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen der Arbeitssitu-

ation vor allem arbeitskulturelle Aspekte einen wesentlichen Einfluss haben. Die daraus abgeleiteten Massnahmen betreffen deshalb das Risikobewusstsein aller Mitarbeitenden, die Verantwortung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte sowie die Förderung von vorausschauendem und hinterfragendem Handeln.

Geschäftsbericht 2022

SDGs



Weitere Informationen



Gesundheitsförderung
und Prävention | sbb.ch

Diversität und Chancengleichheit.

Die SBB beschäftigt Mitarbeitende aus allen Sprachregionen der Schweiz und aus insgesamt 100 Nationen. Sie alle sollen sich in einem Arbeitsumfeld bewegen, in dem sie ihre Stärken, Erfahrungen und Denkweisen einbringen können – unabhängig von Herkunft, Sprache, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Alter, sexueller Orientierung oder Religion. Die SBB behandelt jeden Menschen mit Respekt und toleriert keinerlei Diskriminierung oder Belästigung. Sie bekennt sich zudem zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.

Strategisches Ziel.

Die SBB hat sich bis 2025 zur Ambition gesetzt, jedes Führungsteam mit zwei oder mehr Frauen zu besetzen. Zudem soll jedes Führungsteam, das einen SBB Geschäftsbereich leitet, mehrsprachig sein.

Diversität in Kontrollorganen und unter den Angestellten.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Frauenanteil in Prozent						
bei der SBB	17,3	17,7	18,4	18,8	19,0	↗
im Führungskader	12,3	13,1	14,3	15,0	16,1	↗
bei den Neuanstellungen	27,9	27,1	24,6	26,3	22,0	↘
Führungskader nach Mitteilungssprache in Prozent						
Deutsch	78,5	78,4	78,0	77,0	76,6	→
Französisch	15,4	15,9	16,0	16,6	16,9	↗
Italienisch	6,0	5,6	6,0	6,4	6,5	↗

Nichtdiskriminierung.

	2018	2019	2020	2021	2022	Entwicklung 2021 zu 2022
Anzahl eingegangene Meldungen						
Mobbing	-	-	9	5	4	↘
Sexuelle Belästigung	-	-	4	2	3	↗
Diskriminierung	-	-	3	6	6	→

Es werden die im Berichtsjahr eingegangenen Meldungen bei der Compliance-Meldestelle ausgewiesen. Dabei entscheidet die meldende Person, ob es sich ihrer Meinung nach um Mobbing, sexuelle Belästigung oder Diskriminierung handelt. Wenn Vorfälle nach der Untersuchung anders eingestuft werden, wird dies hier nicht berücksichtigt. In den Jahren 2018 und 2019 sind insgesamt weniger als zehn Meldungen eingegangen. Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes werden diese Daten nicht publiziert.

Meldungen aus der Compliance-Meldestelle werden zur Bearbeitung grösstenteils der SBB internen Sozialberatung weitergeleitet. Die Sozialberatung führte 2022 70 Dossiers zu den Themen Diskriminierung (11), Mobbing (36) und sexuelle Belästigung (23) (einzelne Mehrfachnennungen möglich). Es werden die im Berichtsjahr bearbeiteten Dossiers/Fälle ausgewiesen. Ob in einem Fall eine

formelle Abklärung durchgeführt wird oder nicht, hängt von der Beurteilung der strafrechtlichen Relevanz, der überwiegenden Fürsorgepflicht und dem Wunsch einer Abklärung der betroffenen Person ab. Die Anzahl sowie die Komplexität der bearbeiteten Fälle haben im Vergleich zum Vorjahr zugenommen.

SDGs



Weitere Informationen



Diversity und
Inclusion | sbb.ch

GRI-Inhaltsindex.

Die SBB hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 berichtet.

154

Allgemeine Angaben.

GRI-Standard	Angaben	Ort ¹ /Grund für Auslassung
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	CG S. 50
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NR-GRI S. 125
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NR-GRI S. 125
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	NR-GRI S. 125
	2-5 Externe Prüfung	NR-GRI S. 125
Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	GB S. 5-6 NR-GRI S. 122
	2-7 Angestellte	Personal reporting.sbb.ch
	2-8 Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	Personalmiete reporting.sbb.ch
Unternehmensführung GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	CG S. 50-51
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	CG S. 56, S. 63
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	CG S. 53-54
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	CG S. 58 NR-GRI S. 125
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	CG S. 59, S. 67
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	CG S. 59-60 NR-GRI S. 125
	2-15 Interessenkonflikte	CG S. 53-45, S. 64
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	CG S. 59-60
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	CG S. 53-56, S. 64-66
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	CG S. 59
	2-19 Vergütungspolitik	CG S. 68
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	CG S. 68-69
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvorgütung	CG S. 68
Strategie, Richtlinien und Praktiken GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Nachhaltigkeitsengagement sbb.ch
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CG S. 61, S. 72
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	CG S. 59-60
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	CG S. 61 NR-GRI S. 141
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	CG S. 60-61
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	CG S. 60-61
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	CG S. 50
	Einbindung von Stakeholdern GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern
2-30 Tarifverträge		GAV reporting.sbb.ch

¹ GB: SBB Geschäftsbericht 2022; NR-GRI: Nachhaltigkeitsreporting nach GRI 2022; CG: Corporate-Governance-Bericht 2022

Wesentliche Themen.

GRI-Standard	Angaben	Publikation ¹ /Grund für Auslassung
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NR-GRI S. 124
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	NR-GRI S. 125
Beschaffung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Beschaffung sbb.ch
	Reifegrad der nachhaltigen Beschaffung	GB S. 36 NR-GRI S. 144
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
Materialien		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Kreislaufwirtschaft sbb.ch
	301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht und Volumen	NR-GRI S. 133
GRI 301: Materialien 2016	301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	GB S. 35-36 NR-GRI S. 134
Energie		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Energie sbb.ch
	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NR-GRI S. 131
GRI 302: Energie 2016	302-3 Energieintensität	NR-GRI S. 131
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	GB S. 34-35 NR-GRI S. 132
	Erneuerbare Energie	GB S. 35 NR-GRI S. 132
Biodiversität		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Biodiversität sbb.ch GB S. 36-37
	304-4 Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind	NR-GRI S. 136
GRI 304: Biodiversität 2016	Naturnahe Böschungspflege auf Biodiversitätsflächen	GB S. 37 NR-GRI S. 135
	Durchlässigkeit des Bahntrassees für Wildtiere und Kleintiere	NR-GRI S. 136
Emissionen		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Klimaneutrale SBB sbb.ch
	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NR-GRI S. 128
GRI 305: Emissionen 2016	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NR-GRI S. 128
	305-3 Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NR-GRI S. 129
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	NR-GRI S. 130
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	GB S. 34 NR-GRI S. 139
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen (ODS)	NR-GRI S. 130
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	NR-GRI S. 130
Abfall		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Abfallbewirtschaftung sbb.ch
	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	Managementansatz nach GRI zum Thema Abfall sbb.ch
GRI 306: Abfall 2020	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	Managementansatz nach GRI zum Thema Abfall sbb.ch
	306-3 Angefallener Abfall	GB S. 36 NR-GRI S. 134

¹ GB: SBB Geschäftsbericht 2022; NR-GRI: Nachhaltigkeitsreporting nach GRI 2022; CG: Corporate-Governance-Bericht 2022

GRI-Standard	Angaben	Publikation ¹ /Grund für Auslassung
Umweltbewertung der Lieferanten		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Beschaffung sbb.ch
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	NR-GRI S. 144
Anpassung an den Klimawandel		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Naturgefahren und Klimawandel sbb.ch
	Schutz vor Naturgefahren	NR-GRI S. 142
	Temperatur in den Zügen	NR-GRI S. 143
	Gleiszustand	NR-GRI S. 143
	Verspätungen aufgrund von Extremwetter	NR-GRI S. 143
Beschäftigung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Benefits sbb.ch
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NR-GRI S. 146
	401-3 Elternzeit	NR-GRI S. 146
	Arbeitgeberattraktivität	NR-GRI S. 147
	Mitarbeitendenzufriedenheit	GB S. 28 NR-GRI S. 147
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Gesundheitsförderung und Prävention sbb.ch
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018	403-1 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-4 Mitarbeitendenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-5 Mitarbeitendenschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach GRI sbb.ch
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	GB S. 22-23 NR-GRI S. 151
	Selbsteinschätzung der Mitarbeitenden zu ihrer Gesundheit am Arbeitsplatz	NR-GRI S. 150
	Absenzen aufgrund von Krankheit und Unfall	GB S. 28 NR-GRI S. 151
Aus- und Weiterbildung		
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Karriere und Entwicklung sbb.ch
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	GB S. 29 NR-GRI S. 148
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NR-GRI S. 148
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	NR-GRI S. 149
	Lernende Berufliche Grundbildung	NR-GRI S. 148

¹ GB: SBB Geschäftsbericht 2022; NR-GRI: Nachhaltigkeitsreporting nach GRI 2022; CG: Corporate-Governance-Bericht 2022

GRI-Standard	Angaben	Publikation ¹ /Grund für Auslassung
Diversität und Chancengleichheit GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Diversity und Inclusion sbb.ch
	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	GB S. 28-29 NR-GRI S. 152
	405-2 Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	GB S. 29
Nichtdiskriminierung GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Diversity und Inclusion sbb.ch
	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	NR-GRI S. 152
Soziale Bewertung der Lieferanten GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Beschaffung sbb.ch
	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	NR-GRI S. 144
Schutz der Kundendaten GRI 3: Wesentliche Themen 2021 GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	3-3 Management von wesentlichen Themen	Datenschutz sbb.ch
	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	GB S. 41 NR-GRI S. 141
Barrierefreiheit GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Barrierefreie Mobilität sbb.ch
	Bahnhöfe und Haltestellen mit barrierefreiem Bahnzugang	GB S. 40 NR-GRI S. 138
	Digitale Touchpoints mit barrierefreiem Zugang	GB S. 17 NR-GRI S. 139
Cyber Security GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Cyber Security sbb.ch GB S. 23
	Cyber-Security-Vorfälle	Auslassungsgrund: Vertraulichkeitsbeschränkung
Nachhaltig bauen und Arealentwicklung GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltigkeit leben sbb-immobilien.ch GB S. 40-41
	Ersetzte Heizungsanlagen	NR-GRI S. 137
Verkehrsverlagerung GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management von wesentlichen Themen	Nachhaltige Mobilität sbb.ch
	Modalsplit im Personen- und Güterverkehr	GB S. 34 NR-GRI S. 139
	Wachstum der Nachfrage in den Hauptverkehrszeiten im Vergleich zum Wachstum der Nachfrage in den Nebenverkehrszeiten	NR-GRI S. 139

¹ GB: SBB Geschäftsbericht 2022; NR-GRI: Nachhaltigkeitsreporting nach GRI 2022; CG: Corporate-Governance-Bericht 2022

